

Health & Safety Merkblatt

Sicherheits- und Schutzmassnahmen auf Baustellen und in den Werken

Version 02/2020

Health & Safety Mindestanforderungen zur Einhaltung der Vertragsvereinbarung

Zum Schutz aller Beteiligten und um einen sicheren und reibungslosen Arbeitseinsatz zu gewährleisten, schreibt Holcim Minimum-Sicherheitsstandards vor. Diese Schutzvorkehrungen bilden einen integralen Bestandteil der vertraglichen Zusammenarbeit. Folgekosten für Schäden, Zusatzaufwand oder Verzögerungen, verursacht durch Nichteinhaltung dieser Vorgaben, werden auf Stundenbasis in Rechnung gestellt.

Mindestvoraussetzung auf Holcim Werksgebiete

Auf Holcim Arealen ist das Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) für die eigene Sicherheit Pflicht. Die PSA setzt sich aus Helm, Schutzbrille, Warnweste und Sicherheitsschuhen der Kategorie S3 zusammen. Das Tragen von kurzen Hosen ist nicht erlaubt. Die maximale Fahrgeschwindigkeit von 20km/h auf dem gesamten Areal ist einzuhalten. Fussgänger benützen ausschliesslich die dafür vorgesehenen, markierten Gehwege. Desweiteren ist das Besteigen von Fahrzeugen ohne Absturzsicherung (Podest oder Gurt mit Ankerpunkt) strikt untersagt. Der Aufforderung durch das Holcim Personal zu Health & Safety Vorgaben (Verkehrskonzept, Verhalten im Werk) ist jederzeit Folge zu leisten.

Mindestvoraussetzung auf Baustellen und in anderen Werken

Der Besteller ist für den sicheren und einwandfreien Zugang zur Bau-, Entlade- und Annahmestelle zuständig und sorgt für die uneingeschränkte Manövrierbarkeit der Fahrzeuge auf dem Gelände. Folgende Punkte müssen zwingend gewährleistet sein:

- **Zufahrt zur Entlade-/Annahmestelle**
 - Die Zufahrt ist frei von Hindernissen und durch Vorwärtsfahren möglich. Falls nötig, muss ein Einweiser zur Verfügung gestellt werden.
 - Der Zufahrtsweg zur Entlade-/Annahmestelle ist klar gekennzeichnet.
 - Der Zufahrtsweg zur Entlade-/Annahmestelle muss eben, stabilisiert und mindestens 3 Meter breit sein.
 - Muss auf der Strasse abgeladen oder geladen werden, ist die Entlade-/Annahmestelle zu sichern (mit Pylonen und falls nötig, eine Person, die den Verkehrsfluss regelt).
- **Vorkehrungen an der Entlade-/Annahmestelle**
 - Die Entlade-/Annahmestelle muss so gestaltet sein, dass der Fahrer das Material in einer sicheren Umgebung liefern resp. beladen kann.
 - Eine Ansprechperson für allfällige Fragen ist bekannt und vor Ort präsent.
 - Der Ent-/Beladestandort ist flach und stabilisiert.
 - Sicherheitslinien beim Entladepunkt und am Rand von Böschungen sind markiert.
 - Ein Mindestabstand von 10 Metern zu Stromleitungen ist einzuhalten.
- **Zementlieferung**
 - Die Sicht vom Silo-LKW zu den sicherheitsrelevanten Anlagenkomponenten (bspw. Filter, Über-/Unterdruckklappe, Warnlampe, Kupplungen, Zementsteigleitung, usw.) ist gewährleistet. Ansonsten muss die ständige Kommunikation zwischen Anlageleiter und Chauffeur sichergestellt werden.
 - Der Abstand zwischen Siloaufleger und Siloanschluss darf 20 Meter nicht überschreiten und der Siloanschluss darf nicht höher als 1.5 Meter sein. Die Zementförderleistung entspricht in der Regel 4 Zoll (100/110 mm).
 - Der Kunde muss Holcim die Möglichkeit geben, die Siloanlage auf sicherheitsrelevante Einrichtungen zu prüfen.
 - Der Kunde ist verantwortlich, dass die Siloanlage regelmässig gewartet wird, in einem einwandfreien, funktionstüchtigen Zustand ist und dem Stand der Technik entspricht.
 - Beim Zementsilo sollten folgende Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionstüchtig sein:
 1. Eine mechanische Über-/Unterdruckklappe.
 2. Ein für Zement geeigneter Filter, z.B. auf dem Silodach (der Filter muss wie in der Betriebsanweisung gewartet/gereinigt werden).
 3. Bei fixen Anlagen und Betonwerken ist zusätzlich eine automatische Abschalt-Einrichtung vorhanden, welche die Siloleitung bei Überfüllung oder Überdruck automatisch sperrt (Quetschventil) oder eine Warnvorrichtung, welche akustisch oder visuell einen Alarm auslöst.